



**SAPPPhO**>>>  
**Frauenwohnstiftung**  
Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts  
**Erbfolge weiblich**

**Jahresbericht - Das Jahr 2008**

## Die SAPPPhO Frauenwohnstiftung im Jahr 2008

Liebe Leserinnen,

im April 2008 fand, wie wir bereits berichteten, mit großem Erfolg unsere Jubiläumstagung im Frauenlandhaus Charlottenberg statt. 10 Jahre SAPPPhO Frauenwohnstiftung waren Anlass, sowohl für eine Rückschau als auch über unsere aktuellen Tätigkeiten zu informieren und Vernetzungsmöglichkeiten für die Frauen in unseren Projekten und für interessierte Lesben zu schaffen. Die Dokumentation über diese Veranstaltung mit vielen Beiträgen finden Sie unter [www.sappho-stiftung.de/content/aktuelles](http://www.sappho-stiftung.de/content/aktuelles).

Das Projekt WinterFest, das im Frühjahr dieses Jahres gegründet und für die späten Lebensjahre von Lesben als tragfähiges Wohn- und Pflegekonzept entwickelt wurde, befindet sich auf einem guten Weg.

Am 19.12.2008 starb Dr. Barbara Gissrau nach langer schwerer Krankheit. Ihr Wunsch war es, dass ihr Vermögen in Frauen-, Lesbenhänden bleibt. Diesen Auftrag hat die SAPPPhO Frauenwohnstiftung als Haupterin übernommen.

Wir bedanken uns bei allen herzlich, die die Stiftung in diesem Jahr unterstützt haben.

Die Stiftungsfrauen

### Inhalt:

- **Sappho`s Gruß**
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Infos rund um die Projekte**
- **Nachruf Dr. Barbara Gissrau**
- **Spenden und Finanzen**
- **Ausblick 2009**

### **Sappho's Gruß**

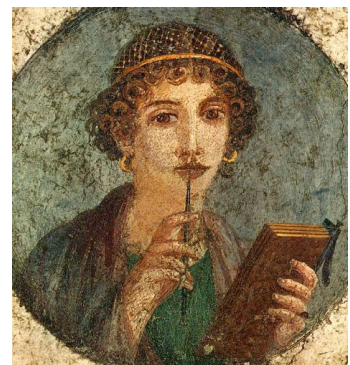
*„Und es gab keinen Hain, der von unseren Liedern oder Saiten nicht widerklang.“*

*Wenn wir uns im Kreise mit den Gefährtinnen im Tanze wiegten,*

*leichtfüßig und schwebend im Takt,*

*auf der blühenden Wiese um Aphrodites Altar*

*Gedenkend derer, die schon gegangen und derer, die fern von uns sind“*



*(aus dem Theaterstück „Sappho geht stiften“, Text: Sappho u. Dr. Astrid Osterland)*

## **>> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Präsent war die Stiftung durch verschiedene Veranstaltungen (z.B. auf dem „Lesbenfrühlingstreffen“ in Dresden und unserer eigenen Jubiläumstagung sowie durch Informationsmaterial. Weiterhin referierten wir auf der Tagung des Dachverbandes der Beginnen e.V.

Der Schwerpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit lag in diesem Jahr in der Bekanntmachung des Projektes WinterFest. In verschiedenen Magazinen der lesbischen Presse (Lesbenring-Info, Krampfadler, Klatschmohn, Escape) wurden Artikel veröffentlicht, die auf das Projekt aufmerksam machten.

## **>> Informationen rund um die Projekte**

### **WinterFest**

Seit April 2008 beschäftigt sich unter dem Dach der SAPPhO Frauenwohnstiftung eine Arbeitsgruppe von 10 -14 Frauen, beruflich überwiegend aus dem Pflegebereich stammend, mit Fragen, die den Lebensabend einer frauenbezogen lebenden Frau betreffen. Wie geht es weiter, wenn ich nicht mehr alleine wohnen und mich versorgen kann? Ein herkömmliches Altersheim ist für die meisten eine abschreckende Vorstellung. Die SAPPhO Frauenwohnstiftung hat bei einer zunehmenden Zahl von älter werdenden Lesben den Bedarf erkannt, Alternativen speziell für diese Zielgruppe zu entwickeln. Ein Wohn- und Pflegekonzept nur für lesbische Frauen gibt es in dieser Art noch nicht.

Bei der Konzeptarbeit bedienen wir uns auch neuer Methoden, die der kooperativen Entwicklung dienen, z.B. des „Dragon-Dreamings“.

### **Frauenlandhaus Charlottenberg**

Das Frauenlandhaus Charlottenberg feierte im Mai 2008 sein 30jähriges Jubiläum als Lesben-/Frauenort. Ursprünglich eine Gaststätte mit Kegelbahn, wurde das Landhaus 1978 von einer Gruppe lesbischer Frauen mit viel Idealismus und wenig Geldreserven gekauft, die es einige Jahre als Lesben-WG nutzten und langfristig als Tagungshaus ausbauen wollten. Dies gelang jedoch erst mit neuem Konzept und neuen Eigentümerinnen im Jahr 1983. Dem unternehmerischen, politischen und engagierten Geschick von Heide Stoll – der damaligen Miteigentümerin und Geschäftsführerin des Frauenlandhauses – kommt hier ein besonderer Verdienst zu.

Einige der Frauen, die die Ursprungs-WG mit begründet haben, wohnen heute im nahen Umfeld des Landhauses, nehmen Anteil und unterstützen sein Bestehen auf unterschiedliche Weise. Die Jubiläumstagung vom 27. bis 29.06.2008 hat gezeigt, wie kraftvoll es ist, sich an Wurzeln zu erinnern und das Geschaffene miteinander zu feiern.

### **Lesben-hausen-Hannover e.V.**

Im Frühjahr des Jahres wurde die straßenseitige Fassade des Gebäudes nach einem längeren Entscheidungsprozess über die Farbwahl saniert. Das Haus erstrahlt nun in neuem grünen Glanz seiner historischen Stülfassade und die Bewohnerinnen erfreuen sich mit Stolz an ihrem Haus.

vorher



nachher



Zum Ende des Jahres 2008 wurde uns eine weitere Wohnung mit Nießbrauchrecht zugestiftet. Die Stifterin Wienke Zitzlaff verbindet hier Steuervorteile mit der langfristigen Vermehrung des Stiftungskapitals. Wohnungen, die mit einem Nießbrauch belastet sind, sind für die Stiftung kostenneutral, da die Nießbraucherin den Ertrag aus der Wohnung erhält und auch die Kosten des Unterhalts trägt.

## Wüstenbirkach

Die SAPPhO-Hofgemeinschaft Wüstenbirkach leistet sich den „Luxus“ der Wasser-Selbstversorgung. Sie hat eine eigene Quelle und eine gut funktionierende Schilfkläranlage.

Das Quellgehäuse aus behauenen, einheimischem Sandstein hatte Risse bekommen, durch die Kleintiere eindringen und das Wasser verunreinigten.

Die Wasserqualitätsprüfungen zeigten, dass gehandelt werden musste. Die Sanierung hat 15.000 € gekostet! Mit hofinternen Rücklagen und einem Finanzierungsbeitrag von der Stiftung konnte die Summe bewältigt werden.

## >> Nachruf - Dr. Barbara Gissrau

Am 19. Dezember 2008 ist Dr. Barbara Gissrau nach langer schwerer Krankheit gestorben. Am Tag ihrer Trauerfeier, am 22.01.2009 wäre sie 66 Jahre alt geworden. Viele von uns haben sie gekannt, denn ihr Zuhause war unsere Frauen- und Lesbenwelt. Hier hat sie sich vor allem engagiert: Feminismus, sexuelle Identität, Spiritualität, Magie, Frauen und Macht/Geld und vieles mehr waren ihre Themen. Sie hat als Psychoanalytikerin und feministische Therapeutin mit eigener Praxis in Stuttgart gearbeitet, das Arkuna-Frauenbildungszentrum und das FETZ (Frauentherapiezentrum in Stuttgart) mitbegründet. Ganz privat liebte sie das Reisen und war außerdem eine leidenschaftliche Tänzerin und Sängerin.

Als Autorin schrieb sie verschiedene Artikel und drei Bücher. So unter anderem: „Die Sehnsucht der Frau nach der Frau. Das Lesbische in der weiblichen Psyche“. „Lesbische Liebe ist keine Krankheit, sondern sie ist eine unter vielen Möglichkeiten zu lieben“, ist die Botschaft ihres Buches. So weit sich die Psychoanalyse mit der weiblichen Homosexualität beschäftigt hat, wurde diese immer als defizitär/neurotisch im Vergleich zur heterosexuellen Liebe gedeutet. In ihrem Buch befreit sie die Liebe zwischen Frauen von ihren patriarchalen und pathologischen Deutungen. Für viele Lesben, die auf der Suche

nach ihrer eigenen Identität jenseits diskriminierender Zuschreibungen sind, kann dies eine große Bestärkung sein. (Über [www.bod.de](http://www.bod.de) sind zwei Ihrer Bücher erhältlich.)

Durch ihre weltoffene und zutiefst humane Art mit einem feministisch(-lesbisch)en Blickwinkel war sie für viele Frauen eine Wegbereiterin und half entscheidende Weichen für individuelle frauenorientierte Lebenskonzepte zu stellen.

Es war Babaras Wunsch ihr, Vermögen in Lesbenhänden zu wissen, deshalb hat sie der SAPPhO Frauenwohnstiftung ein Vermächtnis hinterlassen, das wir im Sinne der Stiftungsziele verwenden und verwalten werden. Dafür sind wir ihr sehr dankbar. Ihr Erbe ist uns Auftrag und Verpflichtung.

## **>> Spenden und Finanzen**

Seit 11 Jahren wächst die Stiftung zwar langsam aber kontinuierlich und steht dabei ganz auf ihren eigenen Füßen. In diesem wie im letzten Jahr haben wir unseren finanziellen Schwerpunkt dahingehend gesetzt, die der Stiftung zugehörigen Immobilien instand zu halten. Des Weiteren wurde ein Großteil der Einnahmen dazu verwendet, projektgebundene Kredite abzulösen, damit der Schuldenberg kleiner wird und uns die freiwerdenden finanziellen Mittel für andere Projekte zur Verfügung stehen.

Den Gründerinnen der Stiftung war von Beginn an klar, dass die Stiftung ein Zukunftsprojekt ist, das erst auf lange Sicht seine wirkliche Kraft entfalten wird. So gut und wichtig es ist, eine Organisation zu gründen, die lesbische Lebensweisen- und -formen unterstützt, so schwierig ist es für die meisten Frauen, zu Lebzeiten größere Geldbeträge für diese Idee zur Verfügung zu stellen. Bis heute sind Frauen überwiegend finanziell schlechter gestellt als Männer, die meisten Wirtschaftsunternehmen sind in Männerhand. Lesben- und Schwuleninitiativen, die auf öffentliche Mittel angewiesen sind, bangen jährlich um ihre Existenz. Die Lobby von Lesben ist nicht sehr stark, so dass lesbische Belange (außer vielleicht, wenn sich eine bekannte Moderatorin outet) nicht im Rampenlicht des öffentlichen Interesses stehen.

Um Projekte für Lesben ins Leben zu rufen und zu unterstützen, sind jedoch finanzielle Mittel unerlässlich. Unser Motto „Erfolge weiblich“, das gleichzeitig Teil unseres Finanzierungskonzeptes ist, vertraut auf die Idee und Vision, dass lesbische Frauen ihre Schwestern nach ihrem Tod unterstützen möchten und das zu ihren Lebzeiten angesammelte Vermögen als Erbe in den Händen von Lesben bleibt.

In diesem Sinne ist das Erbe von Barbara Gissrau für die SAPPhO Stiftung Zeichen ihrer Wertschätzung unserer Stiftungsziele sowie eine große Hilfe, die nächsten Schritte auf eine neue Entwicklungsstufe hin zu machen.

## **>> Ausblick 2009**

- Das Erbe von Barbara Gissrau ermöglicht uns die Schaffung eines bezahlten Arbeitsplatzes.
- Das Projekt WinterFest wird das Konzept zur Errichtung eines Pflegeortes fertig stellen.
- Wir planen die Verbesserung des Energiekonzeptes für das Frauenlandhaus Charlottenberg.
- Wir intensivieren unsere Öffentlichkeitsarbeit.

### **Immer wieder aktuell: Mitarbeiterinnen gesucht**

Wir suchen sowohl für das Projekt „WinterFest“ wie für die allgemeine Vorstandsarbeit weiterhin engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die Lust haben ihre Energie, ihre Lebens- und Berufserfahrung und ihr Fachwissen in lesbische Zukunftsvisionen und Projekte zu stecken.

---

### **Impressum**

#### **SAPPhO Frauenwohnstiftung**

Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts

Sitz: Wuppertal

#### **Zuständige Aufsichtsbehörde:**

Bezirksregierung Düsseldorf, Am Bonnhof 6, 40474 Düsseldorf

#### **Anschrift:**

SAPPhO Frauenwohnstiftung

Ortsstr. 5

56379 Charlottenberg

Telefon und Fax: +49 (0) 6439 929 144

E-mail: [sappho-stiftung@gmx.de](mailto:sappho-stiftung@gmx.de)

Internet: [www.sappho-stiftung.de](http://www.sappho-stiftung.de)

#### **Bankverbindung:**

SAPPhO Frauenwohnstiftung

Stadtsparkasse Wuppertal

Konto: 581 900

BLZ: 330 500 00

Umweltbank Nürnberg

Konto: 101 2967

BLZ: 760 350 00

#### **Text:**

Ruth Eschmann und das Team der SAPPhO Stiftung